

Rechenschaftsbericht zur Mitgliederversammlung 2016

Vorbemerkung

Die GGG steht für die „Eine Schule für Alle“. Das ist ihr Ziel und Gründungszweck. Die Umsetzung ist ein schwieriges Unterfangen bei all den Gegenkräften, die ein separierendes Schulsystem erhalten oder gar stärken wollen. Schwierig auch deshalb, weil die GGG-Hamburg auch noch die Lobbyorganisation der Stadtteilschulen in einem Zwei-Säulen-Modell ist. In dieser Doppelstrategie haben wir einen Spagat zu bewältigen, der sich aus unserer Überzeugung speist, dass die Stadtteilschule aktuell die „Inklusionsschule“ ist, auf der anderen Seite aber Inklusion und ein aussonderndes Schulwesen unvereinbar sind. Innerhalb dieser schwierigen Rahmenbedingungen bewerten wir unsere Arbeit als erfolgreich. Einen riesigen Schub hat unsere Arbeit durch den großartigen Vorstoß der „Vereinigung der Stadtteilschulleiter in der GGG“ erhalten. Mit ihrem Positionspapier, dem fast alle Stadtteilschul-Leiter/innen zugestimmt haben, ist eine ganz neue Schwung in die Debatte um die Schulstruktur in Hamburg und in der Republik gekommen (gesamte Berichterstattung nachzulesen unter <http://www.ggg-hamburg.de> →Seite der Schulleitervereinigung)

Politische Wirksamkeit nach außen

In enger Abstimmung mit den Sprechern der „Vereinigung“ schalten wir uns in die bildungspolitische Debatte in der Stadt ein: In Gesprächen mit allen relevanten Parteien, mit Verbänden, dem Schulsenator, durch Presseerklärungen und unseren Newsletter, der in die Schulen und in die (politische) Öffentlichkeit wirkt. Dabei loten wir Gemeinsamkeiten in der Verfolgung unserer Ziele aus und gehen in den Konflikt, wo es uns nötig erscheint.

Bündnis für schulische Inklusion: GGG und Vereinigung waren Gründungsmitglieder des Bündnisses. Leider brachen relativ bald Differenzen über das gemeinsame Inklusionsverständnis auf. Nach langen und intensiven Diskussionen, in denen keine Annäherung erzielt werden konnte, sind wir aus dem Bündnis ausgetreten (<http://www.ggg-hamburg.de> →Newsletter 7)

Ausbau und Profilierung der Professionalität

Sechs Veranstaltungen unter dem Titel „Auf dem Weg zur inklusiven Schule“ zu den Themen: Inklusiv unterrichten, Traumapädagogik, Leistungsdifferenzierung, Teamentwicklung und Leistungsrückmeldung, die Vertiefung der Themen Teamentwicklung und Traumapädagogik in halb- bis zweitägigen Fortbildungsveranstaltungen und zweimal die Schulbesuchstage innerhalb von 14 Monaten - das ist die Bilanz im Berichtszeitraum. Fast alle Angebote wurden sehr gut angenommen, die Fortbildungen waren ausgebucht, sobald wir sie ausgeschrieben hatten. Für einige Veranstaltungen erwiesen sich die Kooperation mit dem Landesinstitut als sehr ertragreich. Wir ergänzen

Vorstand (Name - Email):

Anna Ammonn (1. Vors.) - ggg.anna.ammonn@hamburg.de

Hayo Hayunga - ggg.hayo.hayunga@hamburg.de

Ulf Kahlke - ggg.ulf.kahlke@hamburg.de

Renate Nietzschmann - ggg.renate.nietzschmann@hamburg.de

Barbara Riekmann - ggg.barbara.riekmann@hamburg.de

Annegret Volkmann - ggg.annegret.volkmann@hamburg.de

Konto: Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule e.V.

Sparkasse LeerWittmund,

Kto-Nr. 150 376 895 BLZ 285 50000

IBAN DE51 285 500 000 150 376 895

e-mail-Kontakt:

[ggg.gesamtschulverband\[at\]hamburg.de](mailto:ggg.gesamtschulverband[at]hamburg.de)

somit das staatliche Angebot um relevante Themen der Schul- und Qualitätsentwicklung in Hamburg, wir gewinnen namhafte Referenten und wir machen dies alles ehrenamtlich.

Stabilisierung der Organisation nach innen

Zunächst ein Wermutstropfen: Wenn auch die Mitgliedschaft zögerlich anwächst, auch im Bereich der Schulleitervereinigung (45 von 58 Schulleiter sind Mitglied der Vereinigung), schlägt sich die große Akzeptanz unserer Arbeit noch nicht genügend in der Bereitschaft nieder, die GGG-Arbeit auch durch Beitritt zu unterstützen. Das ist nicht nur schade. Auf Dauer brauchen wir mehr Mitglieder um auch nach außen als starke Organisation auftreten zu können. Außerdem können wir die Dichte und den hohen Standard unserer Angebote nur halten, wenn wir mehr Einnahmen haben, und die erzielen wir (bisher) fast ausschließlich über Mitgliedsbeiträge (einige Kollegen, die unsere Arbeit unterstützen aber nicht beitreten wollen, tun dies durch Spenden. Das ist auch eine Möglichkeit.). Momentan leben wir von der Substanz, die sich in weniger aktiven Zeiten angesammelt hat. Das muss sich ändern!

Nun zu Erfreulicherem. Die Vorstandsarbeit bewerten wir als effektiv, konstruktiv und sie macht auch noch Spaß. Nachdem wir vor zwei Jahren neben den Pensionären in unseren Reihen nur einen aktiven Schulleiter im Vorstand hatten, werden dem nächsten Vorstand drei Schulleitungsmitglieder angehören – vorausgesetzt, sie werden gewählt. Die sehr enge inhaltliche Zusammenarbeit mit den vier Sprechern der Schulleiter-Vereinigung tut ein Übriges, um die agile „Rentner-Fraktion“ im Vorstand mit den aktuellen Erfordernissen der Stadtteilschul-Realität zu konfrontieren. Wir haben den Eindruck, dass auch das Medium „Newsletter“ sehr geeignet ist, die Mitglieder und solche die es werden sollen, über unser Wirken und die aktuelle Entwicklung auf dem Laufenden zu halten.

Bundesorganisation

In der Arbeit der Bundes-Gremien sind wir aktiv beteiligt, auch im 6-köpfigen Bundesvorstand, in dem ein Hamburger Vorstandmitglied tätig ist. Das schlägt sich auch in wichtigen Beiträgen in der Bundeszeitschrift „Gemeinsam Lernen“ nieder. Einen Dämpfer haben wir in den Auseinandersetzungen um die Namensdebatte erhalten. Der Hamburger Landesvorstand war aufgrund der Tatsache, dass es nur noch in wenigen Ländern Gesamtschulen gibt (die neuen Bundesländer hatten noch nie Schulen dieser Bezeichnung), dafür, den Namen der GGG in „GGG-Gemeinnützige Gesellschaft Gemeinsame Schule für alle“ zu ändern. Das wurde nach einer sehr emotionalen und für Einige schmerzhaften Debatte abgelehnt. Es wurde aber ein Kompromiss gefunden, der die Spezifika des jeweiligen Landesverbandes abbildet. Damit können wir leben (auch wenn es immer recht kompliziert ist, der Presse und jüngeren Menschen in der gebotenen Kürze zu erläutern, was sich hinter unserem Kürzel GGG alles verbirgt). Aber wir erfreuen uns ja wieder zunehmender Bekanntheit, dann steht das Kürzel hoffentlich bald wieder für sich! Erfreulich ist auch, dass im Zuge der Namensdiskussion die überarbeitete Fassung der Grundsatzposition der GGG einstimmig von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde. <http://ggg-bund.de/index.php/publikationen/ggg-downloads/category/1-ggg-beschluesse>

Für den Landesvorstand

Anna Ammonn

Vorstand (Name - Email):

Anna Ammonn (1. Vors.) - ggg.anna.ammonn@hamburg.de

Hayo Hayunga - ggg.hayo.hayunga@hamburg.de

Ulf Kahlke - ggg.ulf.kahlke@hamburg.de

Renate Nietzschmann - ggg.renate.nietzschmann@hamburg.de

Barbara Riekmann - ggg.barbara.riekmann@hamburg.de

Annegret Volkmann - ggg.annegret.volkmann@hamburg.de

Konto: Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule e.V.

Sparkasse LeerWittmund,

Kto-Nr. 150 376 895 BLZ 285 50000

IBAN DE51 285 500 000 150 376 895

e-mail-Kontakt:

[ggg.gesamtschulverband\[at\]hamburg.de](mailto:ggg.gesamtschulverband[at]hamburg.de)